

Ü60 Gruppe im Takt des Jahreskreislaufes.

Monat Juli 2016

Aachen "Lousberg - Spaziergang"

Bei Temperaturen von 31,5° waren 13 Unentwegte unterwegs um die Geheimnisse des Lousbergs zu erkunden. Zwei Damen der Ü60 Gruppe kamen sogar von Eschweiler aus mit ihren E - Bike und keiner der Teilnehmer hat es bereut, da der Lousberg bewaldet ist und Kühle spendete.

Start war am Denkmal „Teufel und Marktfrau“, wo man viel über die Entstehung des Lousberg erfuhr und die Sage vom „Teufel und Marktfrau“ hörte.

Ein weiter Punkt des Spaziergangs war die 1886 fertiggestellte Salvatorkirche die auf dem Salvatorberg, einem Nebenberg des Lousbergs, liegt. Dann ging es viele Treppen hinauf zum 1807 errichteten Obelisken. Hier hatte man einen herrlichen Ausblick auf das Tal der Soers zum heutigen Reitturniergelände und Aachen.



Aufnahme am Teufelsdenkmal



Ausblick auf Aachen

Der markante Drehturm, ehemaliger Wasserturm ist ein Bauwerk welches seit 1990 in der Denkmalliste der Stadt Aachen als technisches Denkmal der typischen 50er Jahre aufgeführt wird. Heutzutage befinden sich dort Büroräume und das Drehrestaurant.

Die Aachener Akropolis, das ehemalige Restaurant Belvedere, wie sie liebevoll vom Öcher genannt wird, ist dem Schicksal erlegen. Das 1. Belvedere Kuppelbau-Restaurant wurde 1810 eingeweiht und brannte 1836 aus unerklärlichen Gründen aus. 1840 wurde es erneut eingeweiht und im zweiten Weltkrieg wieder zerstört, nur die Säulenreste die an Griechenland erinnern sind noch vorhanden.

Der Kerstensche Pavillon, der ebenfalls besichtigt wurde, war das Gartenhaus einer reichen Patrizierfamilie namens Mantels und wurde von dem Stadtbaumeister Couven (1701-1763) entworfen. Ein überaus kunstvolles Gitter krönte die Brüstungsmauer, um den tiefer gelegen Hof zum Garten hin wirkungsvoll abzugrenzen.



Aachener Akropolis



Aufnahme am kunstvollen Gitter

Dieser kurzweilige zweistündige Spaziergang wurde dann am Hangeweiher bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen beendet.

Herbert Engels